

jedes der Kinder überreichte dem Bischof eine Blume und wurde zum Dank mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn vom Bischof gesegnet. Anschließend begaben sie sich mit ihren Betreuerinnen zu einem Kleinkind-Gottesdienst in das Hugo-Aufderbeck-Haus. Den Festgottesdienst in der Kirche zelebrierten gemeinsam mit dem Bischof Stadtdechant Engelbert Dietrich und Pfarrer Otmar Wieg. Der Bischof schlug in seinem Grußwort eine Brücke zwischen dem Bistum Mainz, zu dem das Eichsfeld lange Zeit gehörte und wo Bischof Neymeyr zuletzt als Weihbischof fungierte, und dem Eichsfeld, in dem großmütterlicherseits seine Wurzeln lagen. In seiner Predigt während des Gottesdienstes ging der Bischof auf das Evangelium des Sonntags ein und sagte, Jesus steige herab in Tiefen unmenschlicher Grausamkeiten. Er habe damit alle Menschen aller Zeiten mit Gott versöhnt. Auch heute gelte es, wer sich auf Gott einlasse, sei auf dem Weg zum himmlischen Vater. Im Anschluss an den Gottesdienst informierte sich der Bischof mit Vertretern von Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und weiteren kirchlichen Institutionen über die Situation der Kirche in Worbis.

Gerhard Germeshausen

„So reingepfercht“

Ab sofort steht eine Nachbildung dieses Fahrzeuges im Grenzmuseum Schiffersgrund zur Besichtigung.

In insgesamt fünf Einzelzellen wurden dort politische DDR-Gefangene von Haftanstalt zu Haftanstalt in der DDR transportiert, ohne Kenntnis über den Transportweg zu haben. Die Personen saßen eingepfercht und gefesselt in einem Verschlag ohne Fenster und Frischluftzufuhr.

Das Fahrzeug kann noch bis Mitte Mai in der Gedenkstätte Grenzlandmuseum Schiffersgrund besichtigt werden.

A. K.



Stasi-Transportfahrzeug Barkas B1000.

Aus den Eichsfelder Vereinen

Ein Schloss als Hochzeitsgeschenk VEH auf den Spuren der Adelsfamilie von Keudell

Die erste Exkursion des Jahres 2015 führte 56 Mitglieder und Sympathisanten des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde ins hessische Schwabda. Auf dem historischen Lindenanger, dessen Mauer seit 1963 Sandsteine der 1945 gesprengten Lindewerschen Werrabrücke rahmen, wurden sie vom



Erwin Heuckeroth (links) bei seinem Vortrag über die Geschichte Schwabdas. Fotos (2): Josef Keppler.

Buchautor und Museumsleiter Erwin Heuckeroth an authentischem Ort über wichtige Fakten der Dorfgeschichte und beachtlich gut erhaltene z. T. gotische und Bauwerke der Renaissance informiert, die hier im 16. Jahrhundert mit späteren Ergänzungen von der hessisch-eichsfeldischen Familie von Keudell erbaut wurden.

Der Besuch im Heimatmuseum Meinhard, in dem seit 25 Jahren Diverses zur Geschichte, zum Brauchtum, zu Handwerk und Technik, Land- und Hauswirtschaft, Schule u. v. a. der Region ausgestellt wird, weckte bei vielen eigene Erinnerungen und ließ Hochachtung, Bewunderung und Anerkennung ob der vielen gesammelten Gegenstände, Dokumente sowie Bilder und der beachtlichen Vielfalt der Exponate wach werden.

Abschließender Höhepunkt der Exkursion wurde der Besuch des romantischen Schlosses Wolfsbrunnen, das 1904/06 vom Kasseler Magnaten Henschel als Hochzeitsgabe zur Heirat der Tochter Luise mit Alexander von Keudell erbaut worden war.

Stefan Bühler, Küchenmeister des hier seit 2011 betriebenen Hotels „Schloss Wolfsbrunnen“,



Die Eichsfelder haben sich vor dem Hauptportal des Schlosses Wolfsbrunnen mit Küchenmeister Stefan Bühler (in Koch-Montur) zum Gruppenbild versammelt.

führte die Eichsfelder souverän durch Teile des Schlosses und sprach über geschichtliche und aktuelle Details des noblen Hauses, in dem landesweit gern junge Paare in märchenhaftem Ambiente mit vielen Gästen ihre Hochzeit feiern und 60 unterschiedlich ausgestattete Hotelzimmer zur Übernachtung nutzen können.

Einig waren sich die Eichsfelder beim Abschied aus Schwabda: Es war ein informationsreicher, angenehmer Vereinsnachmittag. Josef Keppler

Bochum. Zur 92. Wallfahrt der katholischen Eichsfelder in der Fremde lädt der Bund der Eichsfelder Vereine e. V. in der Fremde wieder für den Dreifaltigkeitssonntag, 31. Mai 2015, ein. Um 11:30 Uhr beginnt das Wallfahrtshochamt auf dem Wallfahrtsplatz am Freialtar in Bochum-Stiepel (www.kloster-stiepel). Zeleberant und Prediger ist in diesem Jahr der Abt der Zisterzienserabtei Stift Heiligenkreuz im Wienerwald, Dr. Maximilian Heim OCist (Abb.). Es werden wieder mehrere Priester mit Eichsfelder Wurzeln das Hochamt gemeinsam mit dem Bischof konzelebrieren. Anschließend sind alle Pilger zum Mittagessen und zur Begegnung rund um das Zisterzienserkloster eingeladen. Die Schlussandacht findet dann um 14:30 Uhr in der St.-Marien-Wallfahrtskirche in Bochum-Stiepel statt. Geleitet wird sie ebenfalls von Abt Maximilian. Alle Eichsfelder aus der Heimat und der Fremde sind zur Teilnahme eingeladen, damit die diesjährige Wallfahrt wieder zu einem großen Glaubensfest in landmännlicher Verbundenheit wird. Ein Bus der Firma Thon aus Kreuzebra wird Landsleuten aus dem Eichsfeld wieder die Teilnahme

mit einer organisierten Busreise ermöglichen. Leider war der Bus bereits sehr früh bis auf den letzten Platz ausgebucht. „Wir freuen uns sehr über dieses Interesse an der Wallfahrt“, so Bundesvorstandsmitglied Christian Herker, der auch jederzeit für organisatorische Fragen unter Tel. 0234 473453 oder per Email christian-herker@yahoo.de zur Verfügung steht. Christian Herker

Dortmund. Bei sonnigem Wetter trafen wir uns am 22. März 2015 um 14.30 Uhr in der Gartenanlage „Fröhliche Morgensonne“ zum Frühjahrs-Spazier-

gang. Der Vorsitzende konnte 24 Mitglieder und Freunde des Vereins begrüßen und gemeinsam gingen wir durch die Gartenanlage. Für 15.00 Uhr war Kaffeetrinken in unserem Vereinslokal angesagt, hier erwarteten uns 10 Mitglieder – die leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mitgehen konnten. Erich Anhalt begrüßte ganz herzlich alle Anwesenden und bestellte Grüße von Christel Anhalt – er teilte mit, dass Klaus Winkler (er war einige Jahre Alleinunterhalter, wenn wir unsere Feste feierten) verstorben sei. Es wurde eine Gedenkminute eingelegt. Zum Frühjahrsbeginn wurden gemeinsam Frühlingslieder gesungen und anschließend verlas unsere Schriftführerin Beate Funke den Bericht der letzten Versammlung. Nach dem Kaffeetrinken konnte unser Mitglied Heinrich Henkel mit dem Lichtbildervortrag beginnen. Er zeigte uns wunderschöne Aufnahmen von einer Reise nach Kärnten und an den schönen Wörthersee. Wir sahen sehr viel von der schönen Landschaft und den vielen Kirchen – die Zeit verging wie im Fluge. Erich Anhalt bedankte sich auch im Namen der Anwesenden herzlich für den wunderschönen Vortrag, erinnerte an den Bingo-Nachmittag am 26.4.2015 und wünschte allen eine gute Osterzeit und einen guten Heimweg. Mit einem gemeinsamen Frühlingslied und anschließenden Frühlingsgedicht von Renate Hanke beendeten wir die Versammlung. Vor dem Nachhause gehen wurde das Eichsfeldlied angestimmt.

Wir laden ein zur Marien-Andacht in die Kirche St. Bonifatius in Dortmund, Eintrachtstr. mit anshl. Kaffeetrinken im Pfarrsaal am Samstag, 16. Mai 2015 um 15.00 Uhr. Beate Funke